

Die Mitteilung:

Am Montag den 22.09.03 um 09:20 Uhr hat sich bei der SIDMAR in Gent ein tödlicher Arbeitsunfall ereignet.

Im Kaltwalzwerk an der Tandemstraße 2 wurde ein Arbeitswalzenpaar mit einem funkgesteuerten Kran angehoben. Die Walzen bewegten sich in Richtung des Betroffenen und quetschten ihn zwischen den Arbeitswalzen und Stützwalzen, die hinter ihm standen, ein. Er verstarb unmittelbar.

Dennoch, die Kollegen, IG - Metaller an der Tandem Strasse in Bremen sind schwer erschüttert, betroffen und sehen, das auch bei ihnen das hätte passieren können. Sofort sammeln sie Geld für die Familie.

Sobald mehr Details vorliegen wird eine Unfallinformation verteilt.

Der Bericht der belgischen Gewerkschaftler:



Ein junger durch Walzerrollen zermalmter Arbeiter Neuer tödlicher Unfall bei Sidmar an Zelzate Montag, den 22. September gegen 9 Uhr 30. Ein neuer tödlicher Unfall ist an der Fabrik Sidmar de Zelzate eingetreten... "junger Stahlwerker Davy Senave wird zwischen zwei Rollen zermalmt. Einige Sekunden später durchquert ein Zittern das ganze Walzwerk: es hat einen schweren Unfall gegeben!"

Tom de Meester
01-10-2003

- [Ein junger durch Walzerrollen zermalmter Arbeiter](#)
- [Bewegt Ehrerbietung](#)

Ein junger durch Walzerrollen zermalmter Arbeiter

Was hat er sich genau ereignet? Dirk Goemaere, er selbst hat ehemaliger Stahlwerker und jetzt kommunaler Berater des PTB Zelzate am selben Tag mit vielen Arbeitern des Unfalles gesprochen. Er wählt diesen Bericht: "Man mußte Walz- Rollen an Tandem 2 verschieben, mit dem funkgesteuerten Kran , zu bedienen von unten. Davy installierte die Kabel am



Alle anwesenden Personen fühlten sich bedrückt, wenn die Witwe von Davy und ihrem kleinen Jungen von drei Jahren ein Photo von Davy in der Mitte der Blumen stellt. >

Boden einerseits, aber musste sich für das in einem Übergang von als einem Meter breites weniger aufhalten. Die Walz- Rollen befanden sich in Warteposition. Zum Zeitpunkt, wo der Kran das Kabel (Seil) gespannt hat, hat etwas schlecht funktioniert. Die Rollen verlassen den Walz-Boden, und sind vorwärts gependelt, in den Bereich, wo Davy war. Er hatte keinen Ausweg, denn eine flankierende Rolle war hinter ihm! Die volle Walz-Rollen kamen auf ihm zu, er ist erdrückt worden. Kein Glück, davon es zu

überstehen!

Alle Kollegen haben sofort interveniert: Gesten erster Hilfen, Aufruf an den Dringlichkeiten. In den benachbarten Werkstätten jeder auch, um die Hilfen in einem Minimum von Zeit vor Ort zu führen. Jeder hat sich dort gründlich, aber vergeblich gestellt."

Wenn zwei Teams des SMUR und die Polizei vor Ort der Fabrik angekommen sind, hat jeder begriffen, daß es sehr ernsthaft war. "Sie sind in dabei, Davy wiederzubeleben von Tandem 2 sein Puls weggegangen..." Das SMUR hat all sein möglichstes getan, aber die Verletzungen von Davy waren zu ernst. "Noch ein Glück, das das so schnell war, wird er sich sicherlich nicht gelitten haben" tröstete die Kollegen gegenseitig...

Davy Senave war nur 29 Jahre alt. Er läßt eine Frau und einen kleinen Jungen von drei Jahren. Und viele Freunde, denn Davy war allen als eine Eule bekannt, immer optimistisch.

Eine ernsthafte Untersuchung, um die Unsicherheit zu entdecken

Die Leute würden nicht akzeptieren, daß ein Arbeiter oder ein Kranführer hier vom Finger gezeigt wird. Der Kranführer, der die Rollen verschob, ist als ein ruhiger und erfahrener Arbeiter bekannt. "Jene, die den Kran für eine schwere Arbeit benötigten, waren beruhigt, als es ihn war, der es handhabte" erzählt die Kollegen von Davy.

"Es gibt momentan einen tödlichen Unfall fast jedes Jahr. Ist es normal? Da die Frage, die Alle anwesenden Personen fühlten sich sie cur drücken, wenn die Witwe von Davy und ihr kleiner Junge von drei Jahren ein Photo von Davy in der Mitte der Blumen gesetzt haben. ≥ wir stellen müssen", geschrieben Dirk Goemaere an seine Arbeitskollegen. Der Tod von



Davy verursacht erneut viele Diskussionen über die Sicherheit im allgemeinen.

Das CPPT muß eine ernsthafte Untersuchung durchführen und Maßnahmen vorschlagen, alle möglichen Unsicherheitsformen überprüfen, vor allem die Routine, die Arbeitsabläufe. Es ist das, was die Leute erwarten, mehr denn je. Und alle Informationen müssen auf den Linien verbreitet werden. "Arnold ist gestorben vor einem Jahr, und wir kennen noch die genauen Ursachen seines Unfalles nicht", sagen die Stahlwerker.

- Echoanzeige -

Bewegt Ehrerbietung



Alle anwesenden Personen fühlten sich sie cur drücken, wenn die Witwe von Davy und ihr kleiner Junge von drei Jahren ein Photo von Davy in der Mitte der Blumen gesetzt haben. Sie waren von sauren Brüdern und von anderen Familienmitgliedern umgeben, die alle auch eine Rose kaufen und es zu den Füßen des Kreuzes und des Photos ablegen wollten. Vor dem Haupteingang von Sidmar so an diesem Montag, den 29.

September statt fand eine, die Zeremonie zum Gedenken an von Davy bewegt. Ein Straßenfahrer hat eine Rose am kleinen Jungen gekauft und hat ihn gefragt, es für ihn abzulegen. Marleen Itterbeke hat ohne musikalische Begleitung ein großartiges gesungen *mich verläßt nicht* von Jacques Brel, und Maya Wuytack hat récité eines von ihren ergreifenden Gedichten.



Mehrere Arbeiter von Sidmar waren anwesend, und Dirk Goemaere hat Solidaritätsmitteilungen von Brassenstahlwerkern (Deutschland) gelesen, IJmuiden (die Niederlande) und Dünkirchen (Frankreich). An Brasse haben sie eine Sammlung für die Witwe von Davy organisiert. Jene von Usinor-Dünkirchen haben versprochen, sich mit den Gewerkschaften zu bemühen, solche Dramen zu vermeiden. Die Kollegen von IJmuiden haben bekannt gegeben, daß sie bereits erfolgreich gewesen sind, ihren Direktor mit Frist verurteilen zu lassen, wenn ein tödlicher Unfall noch eintreten müßte. "Die Sicherheit geht vor der Produktion

über" ist ihre Devisen. An Sidmar haben die Arbeiter für 1.700 Roseneuro gekauft. Alle haben der Witwe und der Familie von Davy ihr Mitleid ausgedrückt und werden bei der gedenkfeier in Lüttich / Seraing am 22 Oktober dabei sein.